

(1372—1) Nr. 1726.
Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Maria, Jakob und Margareth Stebe von St. Michael und Agnes Filipit von Prapel und rücksichtlich deren unbekanntem Erben wird bekannt gegeben, daß die über das Reassumirungsgejud der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung der Pfarrer Josef Golob'schen Erben gegen Josef Perjak von St. Michael Hs.-Nr. 9 für sie ausgefertigten Realsfeilbietungsbescheide vom 17. März 1872, Z. 1047, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum Johann Globokar von Kleet zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. Mai 1872.

(1368—1) Nr. 2461.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß es bei der in der Executionsfache des Carl Paraukel, durch Dr. Pedina in Graz, gegen Bartimä Zaverl von Tuigerm mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. December 1871, Zahl 5317, auf den

27. Juni 1872, früh 11 Uhr in loco rei sitae, anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 217, Kctf.-Nr. 225, das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten Mai 1872.

(1371—1) Nr. 843.
Erinnerung

an Niko Jalki von Zemel. Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Niko Jalki von Zemel Hs.-Nr. 16 hiermit erinnert:

Es habe Niko Tomc von Wuschinsdorf Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 155 fl. c. s. c. sub praes. 30. Jänner 1872, Z. 843, hierorts eingebraucht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

13. Juli 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Brodaric von Podzemel als curator ad actum auf seine Befahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 30. Jänner 1872.

(1320—3) Nr. 899.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Rosina, Advocat in Rudolfswerth, gegen Josef Zagore von Brunik wegen schuldigen 22 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hotemeck sub Urb.-Nr. 15 1/2 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1699 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 3. Juli,

2. August und 3. September,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12ten April 1872.

(1370—1) Nr. 2881.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Fajdiga von Adelsberg gegen Franz Moravc von Poltje pcto. 108 fl. 61 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1872, Zahl 1175, auf den 10. Mai und 11. Juni 1872 angeordneten zwei ersten Realsfeilbietungstagatzungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

10. Juli 1872 angeordneten dritten exec. Realsfeilbietung unverändert zu verbleiben habe.

Zugleich wird den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers Matthäus Juretic von Laas erinnert, daß die für denselben ausgefertigte Feilbietungsrubrik dem ihm als curator ad actum aufgestellten Franz Spelar von Poltje zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. April 1872.

(1345—3) Nr. 1254.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Gramer die exec. Versteigerung der dem Andreas Weiß gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, fol. 162 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den 23. August

und die dritte auf den 17. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1872.

(1313—3) Nr. 1095.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aerrars und des Grundentlastungsfondes von Laibach gegen Josef Zibert von Kleinpudlog Nr. 10 als bürgerlicher, und Gregor Zibert von ebendort als factischer Besitzer, wegen aus dem Steuerückstandsausweise schuldigen 64 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grozdorf sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 551 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagatzungen auf den

26. Juni, 26. Juli und 27. August 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 29ten Februar 1872.

(1310—3) Nr. 212.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Sebastian Dorsic resp. Anton Zigel von Großnyaschau wegen Grundentlastungsgebühren schuldigen 35 fl. 2 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 634 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagatzungen auf den 19. Juni,

19. Juli und 20. August 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 23. Jänner 1872.

(1298—3) Nr. 5132.
Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Anton Petric von Zaverh gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität reassumirt und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli, die zweite auf den 1. August

und dritte auf den 2. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten December 1871.

(1311—3) Nr. 1442.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Zureic von Brod Hs.-Nr. 22 wegen aus dem Steuer Rückstandsausweise vom 15. März 1870 schuldigen 20 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Kctf.-Nr. 262 verzeichneten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

5. Juli, 6. August und 6. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 17. März 1872.

(1350—2) Nr. 1130.
Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modiz von Neudorf, Cessionär des Franz Kocivar von Kleinslivitz die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 18. October 1865, Z. 6839, bewilligten und sohin mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1866, Zahl 422, fixirten Relicitation der von der Agnes Strukel erstandenen Bartlmä Strukel'schen Realität Urb.-Nr. 262/252 ad Grundbuch Nadlitzel zu Strukeldorf sub Consc.-Nr. 4 bewilliget und hiezu die Tagatzung hiergerichts auf den

18. Juli 1872,

9 Uhr vormittags, mit dem angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten März 1872.

(1216—3) Nr. 1268.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, in Vertretung des k. k. h. Aerrars, gegen Andreas Roman von Laas Nr. 58 wegen aus den Rückstands-Ausweisen vom 30. Juli 1869, Z. 458, und 8. Mai 1870, Z. 288, schuldigen 45 fl. 55 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nummer 57 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör sub Hs.-Nr. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagatzungen auf den

2. Juli, 3. August und 7. September l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten März 1872.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten März 1872.

(1334—2) Nr. 1375.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mojsterle von Tschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Lissek von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 512 liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den 28. August

und die dritte auf den 27. September 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. März 1872.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existirenden Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn, Bank- und Industriekonten, Einlösung von Coupons.
Aufträge für die k. k. Börse werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent ausgeführt.
 Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 fl. aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21,
 WIEN.

(1097-4)

20tel Antheilscheine für alle Ziehungen gültig ohne weitere Nachzahlung auf
 K. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 10
 K. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
 K. k. österr. Staats-Lose 1864er fl. 8
 Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
 Türkische Eisenbahn-Lose 1870er (36 Ziehungen gültig) . . . fl. 4

Ein solider, praktisch gebildeter Notariatsgehilfe

wird beim Gefertigten gegen annehmbare Bedingungen sogleich aufgenommen. Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift unbedingt notwendig.
 Sittlich, am 5. Juni 1872. (1873-1)
Bernhard Klager, k. k. Notar.

Für eine größere Herrschaft in Kroatien wird ein lediger

Rentmeister

mit Caution und ein

Kellerbinder

gesucht.

Auskunft erteilt die Administration dieses Blattes. (1329-4)

Försterstelle.

Bei der Gewerkschaft Kanter in Krain ist eine Försterstelle zu besetzen.

Bewerber müssen die Prüfung über niederen Forstdienst mit Erfolg abgelegt haben und sich mit guten Zeugnissen darüber, sowie über bisherige Dienste und sittliches Verhalten ausweisen können. — Weiters müssen sie praktische Erfahrung betreff der Kulturen, Holzschläge, Sägebetrieb, Abschätzen von Holzmassen, Abmessen der Kohlmeiler, sowie über Jagdbetrieb haben. Unerlässlich ist die Kenntnis der deutschen und krainischen (slowenischen) Sprache.

Monatlicher Gehalt 25 fl., freie Wohnung und freies Holz, sowie Futter für eine Kuh. Bei besonders eifriger und zufriedenstellender Dienstleistung wird eine Gehaltserhöhung eintreten.

Auch verheiratete werden acceptirt.

Gesuche sind bis 20. Juli an die Werkdirection Kanter in Krain zu richten. (1355-3)

Häuser - Verkauf.

Die Hausrealitäten am alten Markte Nr. 47 sammt Garten und Nr. 142 am St. Jakobsplatz sind aus freier Hand zu verkaufen. (1367-2)

Nähere Auskunft im Hause Nr. 47, II. Stock, rechter Hand.

Kiefer-(Waldwoll-)Bade-Extract,

Oel, Spiritus, Watte, Unterkleider und dergl. Produkte aus der renommirten Lauritz'schen Fabrik zu Remda in Thüringen werden allen Gicht- und Rheumatismuseleidenden wiederholt als die anerkannt sichersten Mittel empfohlen und sind nur allein echt zu haben für Krain bei **M. Bernbacher** in Laibach. (1096-2)

Saison: Curort Tobelbad 1. Mai 15. October

(Steiermark)

Die eisenhaltige Akrototherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und die Lage des Curortes — eine Stunde von Graz, in einem reizenden Thale mit Fichtennäldern von seltener Ausdehnung und Leppigkeit — sind die speciellen Vorzüge Tobelbads vor anderen Bädern derselben Klasse.

Zweite Quelle + 20° R. wie BSSlau; Bassins, wärmere Bannenbäder, Porcelainbad, Fichtennädelbäder, Douchebad, Mollensiederei, Traubencur.

Die Bäder sind: 1. nervenstärkend, beruhigend, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Weitzanz, Hysterie, Schias, Gebärmutterchwäche, Abortusdisposition; 2. blutbereitend, blutverbessernd, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarthen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Stropheln, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Comfortable Unterkunft, Neubauten, gute Restaurants, Curfaal mit Zeitschriften, Spieltischen, Clavier, Musik, Bälle, Wandelbahn, schöne Anlagen, herrliche Umgebung. Broschüren im Buchhandel. Bade-Direction Dr. v. Rottwitz. (645-6)

Dr. Plowitz,

Spezialarzt für Hals- und Brustleiden, (1023-3)

ordinirt während der Kurseason in **Gleichenberg (Grazerhaus).**

Besonders vortheilhafte Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über

1 Mill. 889.900 Thaler

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist neuerdings wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt, sie enthält nur 60.500 Lose und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich: 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell Thlr. 60.000, 40.000, 24.000, 16.000, 12.000, 10.000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400, 8 mal 4000, 9 mal 3200, 10 mal 2400, 26 mal 2000, 5 mal 1600, 53 mal 1200, 104 mal 800, 6 mal 600, 3 mal 480, 206 mal 400, 256 mal 200, 6 mal 120, 340 mal 80, 14.612 mal 44, 40, 16.240 mal 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den

19. und 20. Juni d. J.

festgestellt und kostet hierzu

das ganze Originallos nur 3 1/2 fl. ö. W. das halbe „ nur 1 1/2 fl. ö. W. das viertel „ nur 1 fl. ö. W.

und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages, in Banknoten, selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und

die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Beteiligten prompt und verschwiegen. (1283-5)

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem die bei mir Beteiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc., und jüngst in den im Monat Mai d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 80.000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Pfandamtliche Lizitation.

Donnerstag den 27. Juni werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate April 1871

verfesten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 15. Juni 1872.

WILHELM STEIDEL'S

photographisch-artistische Anstalt

Laibach, Franziskanergasse Nr. 11,

ist in den Sommer-Monaten zu photographischen Aufnahmen in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

In der Anstalt liegen zur gefälligen Ansicht und zum Ankaufe mehrere prachtvolle Collectionen von Photographien auf, als: Gedächtnisblätter aus der Geschichte des k. k. Peeres (vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis auf unsere Tage). — Die österreichischen Alpen (hohe Tauern), großes Format in circa 80 Nummern. — Anthaber-Gallerie. (1247-3)

Sparkasse - Kundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1872 vorzunehmenden Rechnungsabschlusses werden bei der gefertigten Sparkasse vom

1. bis inclusive 15. Juli 1872

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

am 2., 4., 9. und 11. Juli 1872

für das Publicum geschlossen.

Laibach, 13. Juni 1872.

(1374-1)

Krainische Sparkasse.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

Canale: A. Bortoluzzi.

Cormons: E. Codolino, Apoth.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofner.

Haidenschaft: M. Guglielmo,

Apoth.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schainigg, Ap.

Lussin piccolo: Pietro Or-

landos.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

(399-16)